

# **Die Bürgerinitiative**

## **"Umweltgerechtes Kompostieren"**

ist von Bürgern aus Falkenhagen im Herbst 2018 gegründet worden, damit es einen genehmigungskonformen Betrieb und eine umweltverträgliche Erweiterung des Kompostwerkes Reinberg geben wird!

**Bislang kein  
UmweltverträG-liches  
Kompostieren!**

**Uns stinkt es gewaltig!**

Sie können die Bürgerinitiative "Umweltgerechtes Kompostieren" bei der Durchsetzung und Erreichung ihrer Ziele auf vielfältige Weise unterstützen.

**DABEISEIN! MITMISCHEN !**

Bekunden auch Sie Ihr Interesse an sauberer Luft und frischem, genießbarem Grundwasser!  
Sorgen Sie mit für eine lebenswerte Umwelt in unserer Gemeinde!

Sie können mit uns in Kontakt treten:

[kontakt@biuk.info](mailto:kontakt@biuk.info)  
[www.biuk.info](http://www.biuk.info)

Postanschrift: Bürgerinitiative  
"Umweltgerechtes Kompostieren"  
Herr Hajo Hahn  
Falkenhagen Nr. 10b  
18519 Sundhagen OT Falkenhagen

# AUFGEWACHT!

Mit der Einführung der Biotonne 2016 in unserem Landkreis hat die Ostmecklenburgisch Vorpommersche Verwertung- und Deponie GmbH ( OVVD ) das Kompostwerk Reinberg übernommen. Die Eigentümer der OVVD sind die Landkreise Mecklenburgische Seenplatte, Vorpommern Greifswald und Vorpommern Rügen.

Die OVVD betreibt eine Abfallanlage in Rosenow bei Neubrandenburg, die dem Stand der Technik entspricht, die Kompostierung in geschlossenen Hallen vornimmt und als Beispiel für Reinberg dienen sollte!

Die OVVD hat nun eine Erweiterung und Neuausrichtung des Kompostwerkes Reinberg beantragt, wonach sich die Kapazität der Kompostierungsanlage auf 32.000 t Abfall pro Jahr auf erweiterter Fläche massiv erhöht und eine unbegrenzte Lagerung des Fertigkompostes zulässig sein soll!

## Die Fragen?

Wird hier eine NEUE Anlage errichtet, die stets erweitert werden kann?

Warum wurde die Gemeinde nicht im Vorfeld eingebunden? Es gibt keinen Bebauungsplan und keine Verkehrswegeplanung!

Wie wird der An- und Abtransport sichergestellt ? Durch Reinberg werden ca. 10.000 LKW pro Jahr rollen!

Warum wird auch bei dieser massiven Vergrößerung noch immer keine Halleneinhausung für die Kompostierung vorgesehen? Dies wäre Stand der Technik wie in Rosenow. In Reinberg werden allenfalls Planen genutzt — Standard für Entwicklungs- und Schwellenländer!

Mit der Halleneinhausung wird:

- der FÄULNISGESTANK absorbiert und gelangt nicht in die Atmosphäre
- das Anlocken von VÖGELN und WILDSCHWEINEN vermieden
- die SALMONELLENBILDUNG (wie 2017) vermieden und eingegrenzt

Wie wird die Anlage so ertüchtigt, dass keine GRUNDWASSERGEFÄHRDUNG besteht? Bislang versickert das Prozesswasser, welches beim Kompostieren entsteht und hoch giftig ist, unkontrolliert im Boden.